

Bericht über das Alpjahr 2005 auf der Ergeten

In diesem Jahr konnte unser Pächter Martin Senn einen anderen Alpsenn einstellen. Hannes Bösch und seine Frau Ruth haben sich durch ein einwandfreies und gekonntes uneigennütziges Engagement ausgezeichnet. Auch für Pro Natura hat sich Ihre Arbeit sehr positiv und erst noch kostengünstig ausgewirkt.

Auch Martin Senn als Pächter hat sich erneut wieder sehr engagiert und hat sich mit grosser Freude und einem enormen Einsatz für die Belange von Pro Natura auf der Alp Ergeten eingesetzt. Dafür gebührt ihm ein herzliches Dankeschön.

Speziell zu erwähnen ist die Reparatur und Bekiesung der Strasse vom Wohnhaus bis zum Regelsberg. Hervorheben möchte ich Martins Einsatz am Regelsberg, wo die Ausbreitung der Verbuschung und das Aufkommen von Eschen und Ahorn in Grenzen gehalten werden mussten.

Ein grösserer Holzschlag wurde beim Schlag 1 beim Wohnhaus nötig. Einerseits bedrohten hohe Eschen das Wohnhaus, andererseits war die Weide entlang dem Wald stark vernässt.

Der Aufzug der Tiere fand am 25. Mai statt. 66 vorwiegend kleinere Tiere weideten auf der Alp bis zum 15. September. Zwei Geissen die Hannes gehörten und ihm die Milch lieferten, konnten in der Nähe des Oberen Stalles ihr Futter suchen.

Durch regelmässiges Einstellen der Tiere bei nassem Wetter konnte Landschaften weitgehend vermieden werden. Andererseits schätzten die Tiere bei warmer Witterung die Einstallung während des Tages, um nicht der Qual der Bremsen ausgeliefert zu sein.

Insgesamt habe ich acht Arbeitseinsätze mit jeweils ca. 14 Leuten vom Asylbewerberzentrum Necker durchgeführt. Die wichtigsten Arbeiten waren das Räumen von Holz und Gebüsch auf den Weiden, das Erstellen eines Biotops in der Stilli sowie das Ausreissen von Placken und das Entfernen von Stacheldraht.

Auf Anregung von Walter Dytrich haben wir in unmittelbarer Nähe des Wohnhauses einen Obstgarten mit 10 alten Sorten von Hochstamm Obstbäumen gepflanzt.

Verschiedene Kontrollgänge mit Martin und Walter gehörten selbstverständlich auch zur Betreuung der Alp.

Schon zur Tradition geworden ist die Alpchilbi im Juli. Bei schönstem Wetter konnten ca. 150 Besucher aus der näheren Umgebung das Fest voll geniessen.

Im Juli organisierten die ehemaligen Schüler der Landwirtschaftlichen Schule Flawil einen Ausflug und besuchten und interessierten sich für die Alp Ergeten. Mit Martin zusammen begrüsst ich die Besucher und konnte Ihnen die spezielle Situation dieser Alp etwas näher bringen,

Nach Saisonschluss im September lud ich alle Beteiligten zu einem gemütlichen Nachtessen auf der Alp ein.

Zuzwil, den 3. Dez, 2005 Der Schutzgebietsverantwortliche Paul Maeder